

Schule im Kinderheim



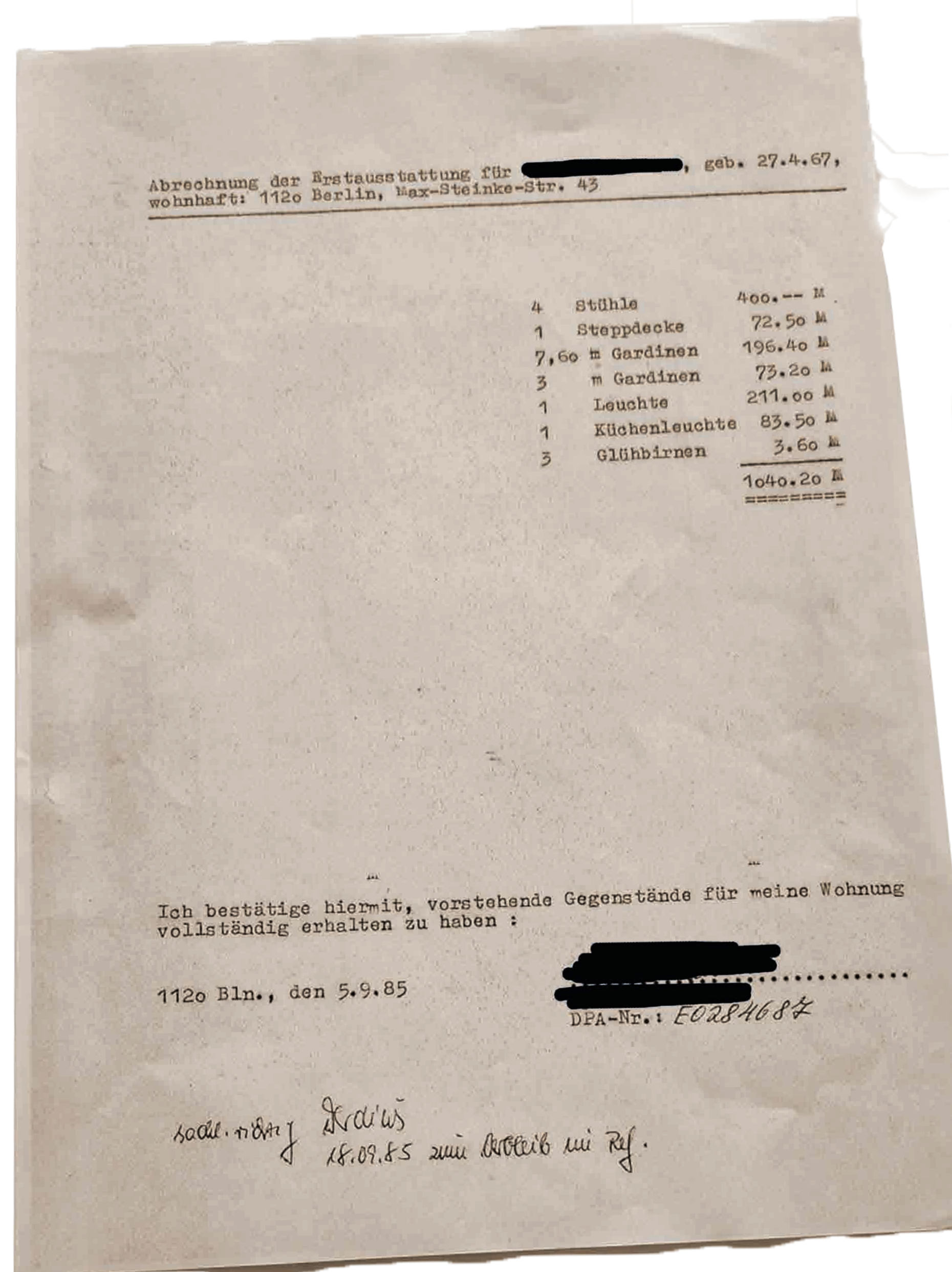
Bildungsbenachteiligungen



Frau L.,
Rundgang durch Himmelpfort
am 07.02.2024.
Still aus Filmaufnahmen
während des Erzählworkshops

„Ich hätte mir gewünscht, dass man in Heimen auch die 10. Klasse machen kann. Weil so die Kinder benachteiligt wurden. Und das wirkt ein Leben lang. Also mein größtes Problem war wirklich, im Leben weiterzukommen. Und da blieb mir nur noch, die 8., 9., 10. Klasse nachzuholen und nebenbei habe ich noch einen Facharbeiter als Verkäuferin gemacht. Mein Ziel war etwas anderes, und das war nur eine Überbrückung, um Geld zu verdienen. Ich hatte schon mein erstes Kind. Und das war eine schwierige Zeit, das alles unter einem Hut zu kriegen. Aber ich habe es soweit geschafft, dass ich stellvertretende Teamleiterin geworden bin, in einer Firma mit 30 Leuten, und darauf bin ich stolz.“

(Frau L., 1976-1982)



Abrechnung der Erstausrüstung
für die eigene Wohnung.
Frau L. privat, 05.09.1985

Frau L. wird auf die
Jugendweihe vorbereitet.
Album zum Tag des Lehrers 1984
(Privatbesitz Frau Streich)

